

Günther Cloerkes

# **Soziologie der Behinderten**

Eine Einführung

Unter Mitwirkung von Kai Felkendorff  
und Reinhard Markowetz

3., neu bearbeitete und  
erweiterte Auflage

»Edition S«

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>XIII</b>
<b>1. Behinderung und Menschen mit Behinderungen in soziologischer Perspektive</b> .....	<b>1</b>
1.1 Begriffe .....	2
1.1.1 Was verstehen wir unter »Soziologie« und »Soziologie der Behinderten«? .....	2
1.1.2 Was verstehen wir unter »Behinderung« und »behinderter Mensch«? .....	4
1.2 Relativität von Behinderung .....	9
1.3 Paradigmata .....	10
1.4 Modelle .....	13
1.5 Zusammenfassung von Kapitel 1 .....	15
<b>2. Behinderung als soziales Problem</b> .....	<b>17</b>
2.1 Was ist ein soziales Problem? .....	18
2.2 Wie groß ist das soziale Problem »Behinderung«? .....	19
2.2.1 Bevölkerungsstatistik .....	20
2.2.2 Schulstatistik .....	21
2.2.3 Expertenschätzungen .....	30
2.3 Behinderte als Minorität .....	34
2.3.1 Was ist eine Minorität oder Minderheit? .....	34
2.3.2 Der Minoritätenansatz .....	35
2.4 Zusammenfassung von Kapitel 2 .....	37
<b>3. Institutionalisierung von Behinderung (GÜNTHER CLOERKES UND KAI FELKENDORFF)</b> .....	<b>39</b>
3.1 Rechtliche und sozialpolitische Grundlage .....	40
3.1.1 Institutionalisierung von Behinderung im Recht .....	40
3.1.1.1 Antidiskriminierungsvorschrift im Grundgesetz .....	41
3.1.1.2 Sozialgesetzbuch IX .....	42
3.1.1.3 Gleichstellungsgesetze .....	44
3.1.1.4 Kritische Anmerkungen .....	45
3.1.2 Grundzüge der Sozialpolitik für Behinderte ab 1970 .....	47
3.1.3 Leistungen zur Teilhabe im gegliederten System nach dem SGB IX .....	50
3.1.3.1 Entstehung des SGB IX .....	50
3.1.3.2 Grundsätze der Leistung .....	51
3.1.3.3 Leistungsträger .....	52
3.1.3.4 Kooperation der Rehabilitationsträger .....	53

3.1.3.5	Wunsch- und Wahlrechte, Persönliche Budgets. ....	54
3.1.3.6	Behinderte Frauen .....	55
3.1.4	Das Schwerbehindertenrecht .....	55
3.1.4.1	Schwerbehindertenausweis .....	55
3.1.4.2	Beschäftigungspflicht. ....	57
3.1.4.3	Kündigungsschutz, Zusatzurlaub und Schwerbehindertenvertretung. ....	59
3.1.4.4	Weitere Maßnahmen zur beruflichen Eingliederung .....	60
3.1.4.5	Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) .....	62
3.1.4.6	Zahlen, Fakten, kritische Bewertung .....	63
3.2	Rehabilitationssystem und Teilhabe behinderter Menschen ....	66
3.2.1	Medizinische Rehabilitation. ....	67
3.2.2	Teilhabe am Arbeitsleben. ....	67
3.2.3	Teilhabe am Bildungswesen. ....	70
3.2.4	Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft .....	71
3.2.4.1	Wohnen und Bauen .....	71
3.2.4.2	Mobilität und Verkehr .....	74
3.2.4.3	Freizeit .....	75
3.3	Selbsthilfe-Zusammenschlüsse und Emanzipation behinderter Menschen .....	77
3.3.1	Theoretische Vorbemerkungen. ....	77
3.3.2	Formen von Selbsthilfe-Zusammenschlüssen .....	77
3.3.2.1	Selbsthilfegruppe .....	77
3.3.2.2	Selbsthilfeorganisation / Selbsthilfeverband .....	79
3.3.2.3	Behindertenbewegung .....	80
3.3.2.4	Tabellarische Gegenüberstellung .....	81
3.3.3	Selbstbestimmung und Emanzipation .....	81
3.4	Zusammenfassung von Kapitel 3 .....	86
<b>4.</b>	<b>Behinderung und sozio-ökonomische Bedingungen .....</b>	<b>89</b>
4.1	Behinderung und soziale Ungleichheit .....	90
4.1.1	Soziale Ungleichheit, Schichtungsgefüge, soziale Lage, soziale Milieus .....	90
4.1.2	Lernbehinderung und soziale Herkunft .....	94
4.1.3	Sonstige Behinderungen und soziale Herkunft .....	95
4.2	Der gesellschaftstheoretische Ansatz. ....	96
4.2.1	Begriffe und sozialgeschichtliche Hypothesen .....	96
4.2.2	Behinderung und soziale Lage .....	98
4.3	Zusammenfassung von Kapitel 4 .....	98
<b>5.</b>	<b>Einstellung und Verhalten gegenüber behinderten Menschen. ....</b>	<b>101</b>
5.1	Das Problem .....	102
5.2	Die Struktur der sozialen Reaktion auf behinderte Menschen. . .	103
5.2.1	Begriffe. ....	103
5.2.1.1	Behinderung und soziale Reaktion. ....	103
5.2.1.2	Wert, Einstellung, Vorurteil, Stigma .....	103

5.2.2	Einstellungen gegenüber behinderten Menschen . . . . .	104
5.2.3	Verhaltensweisen gegenüber behinderten Menschen . . . . .	106
5.2.3.1	Typische Reaktionsformen . . . . .	106
5.2.3.2	Interaktionsstörungen . . . . .	107
5.2.4	Methodische Probleme . . . . .	111
5.2.4.1	Kritik der Einstellungsforschung . . . . .	111
5.2.4.2	Personalisierungs- und Sympathieeffekt . . . . .	111
5.2.4.3	Kritik der Verhaltensforschung . . . . .	112
5.2.4.4	Zum Zusammenhang zwischen gemessenen Einstellungen und tatsächlichem Verhalten . . . . .	112
5.2.5	Entstehung der sozialen Reaktion auf behinderte Menschen . . . . .	113
5.2.5.1	Sozialisationsvariablen . . . . .	113
5.2.5.2	Der kulturhistorische Hintergrund . . . . .	115
5.2.5.3	Widersprüchliche Normen . . . . .	118
5.3	EXKURS: Die Reaktion auf Menschen mit Behinderungen im interkulturellen Vergleich . . . . .	124
5.3.1	Warum interkultureller Vergleich? . . . . .	124
5.3.2	Grundannahmen aus der Forschung . . . . .	125
5.3.2.1	Universalität . . . . .	125
5.3.2.2	Interkulturelle Variabilität. . . . .	126
5.3.2.3	Kulturelle Uniformität . . . . .	126
5.3.2.4	Intrakulturelle Variabilität. . . . .	126
5.3.3	Begriffe und Reaktionsspektrum . . . . .	127
5.3.4	Ergebnisse . . . . .	129
5.3.4.1	Sechs Thesen . . . . .	129
5.3.4.2	Neubewertung der gängigen theoretischen Annahmen . . . . .	131
5.3.5	Weiterführende Überlegungen . . . . .	133
5.3.5.1	Ein alternatives Denkmodell. . . . .	133
5.3.5.2	Mögliche Perspektiven . . . . .	135
5.4	Möglichkeiten der Veränderung der sozialen Reaktion auf behinderte Menschen . . . . .	136
5.4.1	Die Voraussetzungen. . . . .	137
5.4.2	Informationsstrategien . . . . .	138
5.4.2.1	Das Vorverständnis von Einstellungserwerb und -änderung . . . . .	138
5.4.2.2	Das Zugangsproblem: Selektive Wahrnehmung. . . . .	139
5.4.2.3	Bumerang-Effekte. . . . .	140
5.4.2.4	Angst als Druckmittel. . . . .	141
5.4.2.5	Ausnutzung von Schuldgefühlen . . . . .	141
5.4.2.6	Positive Darstellung . . . . .	142
5.4.2.7	Meinungsführer. . . . .	143
5.4.2.8	Experten und Betroffene. . . . .	143
5.4.2.9	Empirische Ergebnisse . . . . .	144
5.4.3	Kontakt . . . . .	145
5.4.3.1	Die Kontakthypothese. . . . .	145
5.4.3.2	Bedingungen des Kontakts zwischen Behinderten und Nichtbehinderten. . . . .	146
5.4.3.3	Zur empirischen Überprüfung der Kontakthypothese . . . . .	148

1.	Die allgemeine Beziehung zwischen Kontakt und Einstellungen gegenüber Behinderten. ....	148
2.	Einstellungen von Personen mit überdurchschnittlich häufigen Beziehungen zu Behinderten ....	148
2.1	Professionelle Helfer ....	148
2.2	Familienangehörige ....	149
2.3	Schulkameraden ....	149
3.	Gezielte Kontakte im Rahmen von Einstellungs- änderungsprogrammen ....	150
5.4.4	Simulation von Behindertsein/Rollenspiel. ....	151
5.4.5	Einwirkung auf persönlichkeitspezifische Merkmale. ....	152
5.4.6	Zulassen von »originären Reaktionen« ....	152
5.4.7	Kombinationen verschiedener Strategien. ....	152
5.4.8	Veränderung des normativen Kontextes. ....	154
5.4.8.1	Gesetzgebungsmaßnahmen ....	154
5.4.8.2	Sozialisationsinhalte und -praktiken ....	154
5.4.8.3	Verschiebungen in der gesellschaftlichen Wertestruktur ....	155
5.5	Zusammenfassung von Kapitel 5 ....	157
<b>6.</b>	<b>Behinderung als Stigma. ....</b>	<b>159</b>
6.1	Behinderung als abweichendes Verhalten ....	160
6.1.1	Was ist abweichendes Verhalten (Devianz)? ....	160
6.1.2	Der strukturelle Ansatz. ....	161
6.1.3	Der prozessuale Ansatz ....	162
6.1.3.1	Kurzer Abriß des Symbolischen Interaktionismus. ....	162
6.1.3.2	Merkmale des prozessualen Ansatzes ....	163
6.2	Krankenrolle und Behindertenrolle ....	164
6.2.1	Der soziologische Rollenbegriff. ....	164
6.2.2	Die Krankenrolle ....	164
6.2.3	Die Behindertenrolle ....	165
6.2.3.1	Behindertenrolle nach Freidson (prozessualer Ansatz) ....	165
6.2.3.2	Behindertenrolle nach Haber/Smith (struktureller Ansatz) ....	167
6.3	Stigma und Stigmatisierung ....	168
6.3.1	Begriff und Merkmale ....	168
6.3.2	Funktionen und Folgen von Stigmatisierung ....	170
6.3.3	Sozialisation zum Stigmatisierten ....	171
6.3.4	Hypothesen zur Entstehung von Stigmata ....	172
6.4	Die Stigma-Identitäts-These. ....	173
6.4.1	Zum Problem ....	173
6.4.2	Wichtige soziologische Identitätskonzepte in der Behindertenforschung ....	174
6.4.2.1	Goffman ....	174
6.4.2.2	Krappmann. ....	175
6.4.2.3	Thimm ....	177
6.4.2.4	Kritik der Krappmann-Rezeption in der Sonderpädagogik ....	178
6.4.3	Stigma und Identität – das Modell von Frey ....	181
6.4.3.1	Aspekte der Identität ....	182

6.4.3.2	Kritische Einordnung des Frey-Modells. ....	185
6.4.3.3	Bewältigung von Identitätsproblemen . . . . .	186
6.4.4	Identität, Selbst- und Fremdbild behinderter Menschen. ....	190
6.4.5	Weiterführende Überlegungen zur Stigma-Identitäts-These . . . .	192
6.4.6	Zur Situation behinderter Frauen . . . . .	194
6.5	Entstigmatisierung behinderter Menschen . . . . .	196
6.5.1	Der Ausgangspunkt . . . . .	196
6.5.2	Identität, soziale Integration und Entstigmatisierung . . . . .	198
6.6	Zusammenfassung von Kapitel 6 . . . . .	205

## 7. **Inklusion und soziale Integration von Menschen mit Behinderungen (REINHARD MARKOWETZ)** . . . . . 207

7.1	Einleitung . . . . .	208
7.2	Integration: Was ist das? . . . . .	210
7.2.1	Begriffsbestimmungen . . . . .	210
7.2.2	Zielgleiche und zieldifferente Integration. . . . .	214
7.2.3	Kooperation . . . . .	215
7.2.4	Inklusion statt Integration? . . . . .	219
7.3	Grundsätze und fundamentale Prinzipien der Integration . . . . .	223
7.4	Theorieentwicklungen in der Integrationspädagogik . . . . .	225
7.4.1	Theorie des gemeinsamen Gegenstands . . . . .	226
7.4.2	Theorie der integrativen Prozesse . . . . .	228
7.4.3	Der Ökosystemische Ansatz . . . . .	230
7.4.4	Entstigmatisierung durch Integration und Theorie der Dialogischen Validierung identitätsrelevanter Erfahrungen . . . . .	232
7.4.5	Integratives Paradigma: kopernikanische Wende oder Krise der Sonderpädagogik? . . . . .	233
7.5	Rahmenbedingungen der schulischen Integration . . . . .	239
7.6	Soziologisch relevante Ergebnisse und Erkenntnisse . . . . .	241
7.6.1	Zum Stand der schulischen Integration . . . . .	241
7.6.1.1	Internationale Entwicklungen . . . . .	241
7.6.1.2	Schulische Integration in Deutschland . . . . .	246
7.6.1.3	Wie teuer ist Integration? . . . . .	249
7.6.2	Sozialentwicklung und Selbstbild behinderter Kinder . . . . .	251
7.6.3	Wie nehmen Nichtbehinderte Behinderte wahr? . . . . .	256
7.6.4	Einstellungen und Bereitschaft von Pädagoginnen und Pädagogen zu integrativer Erziehung . . . . .	257
7.6.5	Urteile von Eltern behinderter und nichtbehinderter Kinder über Integration. . . . .	259
7.6.6	Integration von Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen . . . . .	262
7.6.7	Außer- und nachschulische Integration . . . . .	265
7.6.7.1	Integration im Elementarbereich (Kindergarten, Kindertagesstätte) . . . . .	265
7.6.7.2	Integration im Lebensbereich Freizeit . . . . .	267
7.6.7.3	Berufliche Integration . . . . .	267
7.6.7.4	Integratives Wohnen und Leben . . . . .	272

7.6.8	Behindertensoziologische Einordnung der Entwicklung . . . . .	274
7.7	Zusammenfassung von Kapitel 7 . . . . .	277
<b>8.</b>	<b>Familien mit behinderten Kindern . . . . .</b>	<b>279</b>
8.1	Problemstellung . . . . .	280
8.1.1	Zum Stand der Forschung . . . . .	280
8.1.2	Kleiner Exkurs in die Familiensoziologie . . . . .	281
8.2	Reaktionen der Eltern auf das behinderte Kind . . . . .	282
8.2.1	Einstellungen und Erwartungen . . . . .	283
8.2.2	Gefühlsmäßige Reaktionen . . . . .	284
8.2.3	Annahme und Verarbeitung der Behinderung . . . . .	285
8.3	Störungen des innerfamiliären Rollengleichgewichts . . . . .	288
8.3.1	Mögliche Anpassungsprobleme . . . . .	288
8.3.1.1	Desintegration und Desorganisation . . . . .	288
8.3.1.2	Neue Elternrolle . . . . .	289
8.3.1.3	Instrumental-technischer und emotional-expressiver Aspekt . . .	289
8.3.2	Die einzelnen familiären Rollen . . . . .	290
8.3.2.1	Die Rolle der Mutter . . . . .	290
8.3.2.2	Die Rolle des Vaters . . . . .	291
8.3.2.3	Die Rolle des behinderten Kindes . . . . .	292
8.3.2.4	Die Rolle der Geschwister . . . . .	293
8.4	Auswirkungen auf das behinderte Kind . . . . .	294
8.4.1	Erzieherisches Fehlverhalten . . . . .	294
8.4.1.1	Überbehütung . . . . .	295
8.4.1.2	Überforderung . . . . .	296
8.4.1.3	Vernachlässigung . . . . .	296
8.4.2	Die sozio-ökonomische Situation . . . . .	296
8.4.2.1	Schichtzugehörigkeit . . . . .	296
8.4.2.2	Wohnverhältnisse . . . . .	297
8.5	Heimunterbringung und Alternativen (FED) . . . . .	298
8.6	Das Erleben der Umweltreaktionen . . . . .	299
8.6.1	Isolation und Kommunikationsbarrieren . . . . .	300
8.6.2	Veränderung des äußeren Erscheinungsbilds . . . . .	301
8.7	Familie und Hilfesystem . . . . .	303
8.8	Behindertes Kind – behinderte Familie? . . . . .	305
8.9	Zusammenfassung von Kapitel 8 . . . . .	306
<b>9.</b>	<b>Freizeit behinderter Menschen (REINHARD MARKOWETZ) . . . . .</b>	<b>307</b>
9.1	Definition, historische Entwicklung und Theorie der Freizeit . . .	308
9.1.1	Was versteht man unter »Freizeit«? . . . . .	308
9.1.2	Historische Entwicklungslinien, Freizeittheorien und komplexes Verständnis von Freizeit . . . . .	309
9.2	Freizeit im Leben von Menschen mit Behinderungen . . . . .	314
9.2.1	Allgemeine Erkenntnisse . . . . .	314
9.2.2	Freizeit – Gegenmodell für ein Leben ohne Arbeit? . . . . .	317

9.2.3	Empirische Ergebnisse zur Freizeitsituation behinderter Menschen	319
9.2.4	Freizeitassistenz – Schlüssel für inklusive Freizeitgestaltung. . . .	322
9.3	Freizeitangebote für Menschen mit Behinderungen. . . . .	325
9.3.1	Familiäres und außerfamiliäres Freizeitverhalten. . . . .	325
9.3.2	Freizeit im Verein – Behinderten- und Integrationssport . . . . .	329
9.3.3	Freizeit und Freizeiterziehung in der (Sonder-)Schule. . . . .	331
9.3.4	Freizeit in Wohneinrichtungen/heilpädagogischen Heimen für Behinderte. . . . .	332
9.3.5	Erwachsenenbildungsangebote für Menschen mit Behinderungen	335
9.3.6	Reisen, Urlaub und Tourismus für behinderte Menschen. . . . .	336
9.4	Sozialintegrative Veränderungen für inklusive Freizeit . . . . .	338
9.5	Zusammenfassung von Kapitel 9 . . . . .	339
<b>10.</b>	<b>Sonderschullehrer und Menschenbild . . . . .</b>	<b>341</b>
10.1	Helfen als Profession . . . . .	342
10.2	Historische Entwicklung des Sonderschullehrerberufs . . . . .	344
10.3	Empirische Untersuchungen zum Sonderschullehrer. . . . .	346
10.3.1	Soziale Herkunft von Sonderschullehrern . . . . .	346
10.3.2	Berufszufriedenheit. . . . .	347
10.3.3	Rollenproblematik, Selbst- und Fremdbild. . . . .	348
10.3.4	Haltung zur Integration. . . . .	352
10.4	Zum Menschenbild in der Sonderpädagogik . . . . .	355
10.4.1	Ethische Grundpositionen. . . . .	355
10.4.2	Neue Behindertenfeindlichkeit? . . . . .	357
10.4.3	Kritik der traditionellen Sonderpädagogik . . . . .	358
10.4.4	Ein integratives Menschenbild . . . . .	359
10.5	Zusammenfassung von Kapitel 10 . . . . .	360
	<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>361</b>
	<b>Nützliche Internetadressen . . . . .</b>	<b>447</b>
	<b>Personenregister. . . . .</b>	<b>449</b>
	<b>Sachregister . . . . .</b>	<b>463</b>
	<b>Die Autoren. . . . .</b>	<b>473</b>